

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 93 (2015)
Heft: 1

Artikel: Pilzexkursion der 4. Primarklasse Netstal : 25. September 2014
Autor: Straub, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzexkursion der 4. Primarklasse Netstal

25. September 2014

PETER STRAUB

Nach den Sommerferien brachte ich jeweils am Dienstag Pilze in die Schule mit, die wir mit der Nase, mit den Augen, manchmal auch mit dem Mund kennen lernen durften. Jedes Mal waren ein paar schon bekannte und auch ein paar für uns neue Pilze für zwei Tage im Schulzimmer ausgestellt. Wir staunten ob all der Pilzgerüche, die u. a. an Mehl, Hering, Stachelbeere, Anis, Rettich, Knoblauch und Maggi erinnern. Wir betrachteten, wie sich Pilze verfärben oder die Milch des Grubigen Milchlings relativ rasch ihre Farbe ändert. Wir redeten von Röhrlingen, Lamellenpilzen, Stachelpilzen und Porlingen, lernten die Einzelteile eines Pilzes kennen, staunten oft über Farben und Formen und unterhielten uns auch über Pilzsammelregeln. Vereinzelt erschienen auch Kinder an Pilzbestimmerabenden, wo sie von den Vereinsmitgliedern freundlich begrüsst und sehr gut betreut wurden.

Jedes Kind wählte einen kleinen Vortrag

über einen Pilz aus, trainierte fleissig das Vortragen inklusive das Präsentieren des Pilzes und / oder der Bilder des Pilzes. Die Vorträge hatte ich so verfasst, dass der Pilz in Ich-Form zu den Kindern sprach. Es war erfreulich, wie gut die Kinder vor die andern hintraten und ihren Vortrag hielten. Auf diese Art stellten sie 25 verschiedene Pilze vor.

Die Kinder freuen sich riesig auf ein gemeinsames Pilzsuchen. Am 25. September 2014 war es endlich soweit. Unsere Pilzexkursion fand mit Pilzkennern des Vereins für Pilzkunde Glarnerland im Raume Walensee statt.

Nach dem Mittagspicknick trafen wir die Pilzexperten Daniel Schlegel, Melgg Laager und Albert Ziltener. Voll Freude zeigten die Kinder, was sie auf dem Weg schon alles gefunden hatten, z. B. eine Stinkmorchel, Erdsterne und Grünblättrige Schwefelköpfe.

In vier Gruppen sammelten wir unter kundiger Anleitung Pilze, trafen uns einhalb Stunden später wieder, stellten die vielen verschiedenen Pilze auf einem grossen Baumstrunk aus und erfuhren von den Experten viel Interessantes.

Die folgenden Texte sind Ausschnitte aus den Schülerberichten: Am Anfang war es anstrengend zu wandern, aber als wir Pilze fanden, war es nicht mehr anstrengend. Herr Schlegel fand einen Haselnussmilchling. Ich probierte seine Milch als erste. Die war scharf! (Aurora)

Wir haben sehr viele interessante Pilze gefunden. Pilze sammeln macht grossen Spass. (Mia)

Wir sind überall hinaufgeklettert, aber im Wald war es sehr rutschig. Ich habe einen Rotrandigen Baumschwamm ge-

funden. Mir hat die Exkursion sehr gut gefallen. (Hayat)

Wir haben ganz viele Pilze gefunden. Ein paar haben wir noch nicht gekannt. Es gibt viele Pilze an Bäumen oder auf Holzstücken. (Jessica)

Wir haben vier oder fünf Hexenröhrlinge gesehen. Wenn man die Hexenröhrlinge in wie Hälften schneidet, laufen sie blau an. (Lirigzona)

An einem alten Baumstamm fand ich circa zehn Flaschenstäublinge. Unterwegs haben wir gemeint, es hätte noch eine Stinkmorchel, aber es stank nur so. (Sindrit)

Wir sind einen steilen Hang hinaufgeklettert und haben grosse, alte Schleiereulen gefunden. Eine hatte an den Lamellen schon einen Schimmelpilz. Auf einem Weg haben wir einen seltenen Feuersalamander gesehen, aber leider war er schon tot. (Beya)

Ich habe ein Eichhörnchen gesehen und einen Pilz, den ich noch nie in meinem Leben gesehen habe. (Vitor)

Wir haben Erdsterne, Milchlinge und sogar einen Knollenblätterpilz gefunden. Mein Kollege Vitor hat sich beim Sammeln auf kleine Pilze spezialisiert. Er hat sehr viele gefunden. Es lagen auch Haselnüsse auf dem Boden. Von weitem meinte man, es wären Pilze. (Leandro)

Neben den erwähnten Pilzen fanden wir u. a. den Terpentinschneckling, den Elfenbeinschneckling, den Mehrläsling, den Spaltblätling, den würzigen Tellerling, das Stockschwämmchen, den Gifthäubling, den gelbrotmilchenden Helmring, den blauen Träuschling, den Birkenporling, den violetten Milchling, den violetten Rötleritterling, die Nebelkappe, den Parasol, den dornigen Stachelbart, den hornstieligen Schwindling, den Flockenstieligen und den Netzstieligen Hexenröhrling sowie den Goldröhrling.

Ich freue mich auf die nächste Pilzexkursion mit einer neuen Klasse und danke Daniel Schlegel, Melgg Laager und Albert Ziltener herzlich für die kindgerechte, lehrreiche Exkursion in gemütlicher, familiärer Stimmung.

